

## Aus dem Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>7</b>
von Wolfgang Weirauch, Herausgeber	
<b>An die Macht / An die Freiheit.....</b>	<b>8</b>
Essays von Andreas Laudert, <i>Schriftsteller</i>	
In diesem zweifachen Zwiegespräch wendet sich Andreas Lauderts schriftstellerisches Ich zunächst an die „Weltenlenkung“, deren Widersprüchlichkeit und Freiheitsunwillen es aufdeckt, um sich von ihm abzuwenden, ohne Antwort zu bekommen. In der Zuwendung zur Freiheit findet es diese als seine eigentliche Bestimmung	
<b>Durch Freiheit zum Individuum .....</b>	<b>14</b>
Interview mit Michael Engelhard, <i>ehem. Deutscher Generalkonsul</i> von Wolfgang Weirauch	
Anhand sechs einschneidender Aufwacherlebnisse in seiner Jugend beschreibt Michael Engelhard zunächst seinen persönlichen Weg zur inneren Freiheit, die für ihn gleichbedeutend ist mit der Freiheit des Ich. Er spricht über die gemeinschaftsbildende Kraft der Freiheit, über Freiheit und Gesetz, über Freiheitsmotive in der Kunst, insbesondere der Lyrik, und beleuchtet den Zusammenhang von Freiheit und Liebe. Er wirft einen kritischen Blick auf das Bildungswesen, behandelt die Fragwürdigkeit der Freiheit als politisch-wirtschaftliche Ideologie und rückt den Zukunftsaspekt der Freiheit ins Zentrum.	
<b>Keine Veranstaltung des Staates! .....</b>	<b>40</b>
Freiheit im Bildungswesen	
Interview mit Henning Kullak-Ublick, <i>Waldorflehrer</i> von Katharina von Bechtolsheim	
Henning Kullak-Ublick entwickelt in diesem Gespräch, wie greifbar und notwendig der Schritt zum freien Bildungswesen ist. Er blickt auf die geschichtliche Entwicklung des verstaatlichten bzw. privaten Schulsystems, beleuchtet den Ansatz Rudolf Steiners zur Befreiung des Erziehungswesens und appelliert an das Verantwortungsbewußtsein weitgehend freier Schulen, aus der Nische der „privaten“ Bildungsfreiheit herauszutreten, um Freiheit auch für andere zu erwirken.	
<b>Freiheit und Karma.....</b>	<b>54</b>
Interview mit Ruth Ewertowski, <i>freie Autorin</i> , und Jörg Ewertowski, <i>Bibliothekar</i> von Renate Hasselberg	
Ruth und Jörg Ewertowski beleuchten in diesem Gespräch den Zusammenhang von Freiheit und Karma. Sie beschreiben dabei die scheinbare Widersprüchlichkeit beider Begriffe als überwunden, sobald die Beziehung	

zwischen physischem und höheren Ich als Freiheitsprozeß erkannt wird. Sie blicken auf die Entwicklung des Freiheitsbegriffs von Griechenland bis zur Neuzeit und behandeln den Zusammenhang von Moral, Gewissen und Freiheit ebenso wie die Verknüpfung der Idee der Freiheit mit dem Bösen und der Liebe.

## **Gelenkte Willkür .....74**

Interview mit Sonja Zekri, *Feuilletonredakteurin*  
von Katharina von Bechtolsheim

Sonja Zekri blickt in diesem Gespräch mit Tschetschenien auf einen schmerzhaften Brennpunkt, in dem sich politische, wirtschaftliche, terroristische und mafïose Interessen kreuzen und in ungehemmte Willkür und Vernichtungswillen ausarten. Sie beleuchtet die Interessen und Zwiespaltenheit Rußlands in diesem Konflikt und appelliert an die Verantwortung Europas, die Stimme zu erheben, statt sich auf gewohnte Denkschablonen wie den „westlichen“ Freiheitsbegriff zu verlassen und zuzusehen, wie ein ganzes Volk in einen völlig rechtsfreien Raum und in den Mahlstrom der Vernichtung gerät.

## **Gefangen in der eigenen Heimat.....95**

Interview mit Peter Scholl-Latour, *Journalist und Schriftsteller*  
von Wolfgang Weirauch

Peter Scholl-Latour berichtet in diesem Interview von seiner zweiwöchigen Reise durch Nordkorea. Er beschreibt die Manipulation und Gängelung der Menschen durch Staatsphilosophie, Spitzelsystem und Militärregierung ebenso wie die erzwungene Huldigung an den „Staatspräsidenten auf Ewigkeit“ Kim Il Sung, dem im Vergleich zum jetzigen Staatsoberhaupt Kim Jong Il, seinem Sohn, ein gottgleicher Status zukommt. Scholl-Latour spricht über Lebens- und Alltagssituationen in Nordkorea genauso wie über ewig undurchschaubare Verhältnisse dort; er bewegt die Frage nach Atomsprengköpfen, spricht von der Unwahrscheinlichkeit eines Krieges zwischen den USA und Nordkorea und blickt zuletzt auf Irak, Syrien und dem Libanon.

## **Die inneren Gefängnisse überwinden ..... 112**

Interview mit Stefan Berndt, *Koch und ehem. Strafgefangener*  
von Katharina von Bechtolsheim

Stefan Berndt zeigt in diesem Gespräch anhand seiner eigenen Entwicklung, daß äußere und innere Unfreiheit zur Quelle wesentlicher Freiheitsprozesse werden können. Er schildert, angefangen von der verübten Tat und der Frage nach Schuld über einschneidende Krisen- und Isolationserlebnisse vor und während der Haftzeit, seinen authentischen Weg des Aufwachens für Freiheit, und er spricht von seinem Ringen um sie bis in die Gegenwart und Zukunft. Diesen Prozeß überschreibt er wiederholt mit „innerem Aufraffen zur Freiheit“.

## **Freiheit und Recht ..... 130**

Interview mit Ingo Krampen, *Rechtsanwalt*  
von Renate Hasselberg

Ingo Krampen blickt in diesem Interview auf die historische Entwicklung des Rechts im Hinblick auf Freiheit; er entwickelt den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung bis hin zum selbstgestalteten Verantwortungsrecht und stellt die Gewaltenteilung als Garantin der Freiheit in den Mittelpunkt. Er beleuchtet den Rechtsbegriff innerhalb der Dreigliederungsidee unter verschiedenen Aspekten, spricht über Regulation und Deregulation und ihre Auswirkungen auf die Freiheit; schließlich entwirft er Zukunftsperspektiven für das Rechtsleben..

## **Schafft Geld Freiheit?..... 143**

Interview mit Thomas Jorberg, *Vorstandssprecher der GLS Gemeinschaftsbank*  
von Ingo Krampen

Thomas Jorberg spricht von der Widersprüchlichkeit zwischen Freiheit und Geld, bewegt die Frage nach der Qualität des Geldes als Zahlungsmittel für einen Prozeß und beleuchtet den Unterschied von unbewußtem und bewußtem Umgang mit Geld. Für letzteres setzt er Ich-Fähigkeit voraus und blickt auf heutige volkswirtschaftliche und globale Mißstände im Zusammenhang mit Kapital und Globalisierung. Er spricht von der Grenzenlosigkeit des Geldes und stellt heraus, daß dem Geld in seiner eigentlichen Bedeutung dienende Funktion zukommt.

## **Was ein Mensch fühlt und denkt, kann mit keiner technischen Apparatur der Welt erfaßt werden..... 154**

Interview mit Joachim Bauer, Neurobiologe, *Arzt und Psychotherapeut*  
von Henning Kullak-Ublick

Joachim Bauer beschreibt in diesem Interview das Prinzip der Reizverarbeitung im Individuum und stellt dar, wie menschliche Beziehungsfähigkeit die Entwicklung neuronaler Netzwerke beeinflusst. Er beschreibt, daß menschliche Gene durch geistig-seelische Tätigkeit reguliert werden und erläutert den Begriff der emotionalen Intelligenz. Schließlich streitet er ab, daß Denken und Fühlen mittels Technik erfaßt werden könnten.

## **Sieben Gründe, sich mit der**

### **»Philosophie der Freiheit« zu beschäftigen ..... 160**

Artikel von Lorenzo Ravagli, *Theaterpädagog und Publizist*

Lorenzo Ravagli gibt im ersten Kapitel eine Rechtfertigung der Anthroposophie mit Mitteln des Alltagsbewußtseins. In den folgenden sechs Kapiteln behandelt er die „Philosophie der Freiheit“ von Rudolf Steiner als

- Menschenweisheit, die zeigt, daß in der individuellen Geistigkeit die Freiheitsfähigkeit des Menschen begründet ist
- Einführung in übersinnliche Welterkenntnis und Menschenbestimmung, die den Menschen zur Selbstbestimmung veranlaßt

- Schulungsweg zur Entwicklung der menschlichen Erkenntnisfähigkeiten, der in der Befreiung des Denkens und in der möglichen Kommunion des denkenden Ich mit dem Weltenlogos liegt
- Schulungsweg zur Entfaltung der moralischen Initiativkraft, die vier Stufen der Willensentfaltung durchschreitet und im Handeln aus moralischen Intuitionen gipfelt
- zeitgemäße Metamorphose der christlichen Verkündigung, in der der welterschöpferische Logos in der Natur erstirbt, um im Denken des Menschen aufzuerstehen
- erste Stufe eines esoterischen Schulungsweges, auf dem das sinnlichkeitsfreie Denken zum Wahrnehmungsorgan und Erkenntnisinstrument für die geistige Welt wird.

**Interviewer und Autoren ..... 187**

**Erscheint demnächst als Sonderheft 23:**

**DIE FREIHEITSSTATUE UND DIE SOZIALE PLASTIK**

**ZWEI BEGRIFFE VON PLASTIK (KUNST)**

**ZWEI BEGRIFFE VON FREIHEIT**

**ZWEI BEGRIFFE VON ZUKUNFT**

Ein Gespräch mit Johannes Stüttgen

ca 100 Seiten, ca. 12 €

**Aus dem Inhalt:**

Die Zukunft als Ursachenfaktor / Bestimmung ist immer der Mensch / Freiheit und Zukunft / Globalisierung und soziale Plastik / Kunst und Zeit / Materialismus: der nichtbegriffene Begriff / Mit dem Golf geht in die Frage der Freiheit fahren / Schmelzen der Polkappen durch Erkaltung der Seelen / Freiheit und Unfreiheit / Freiheit und Schuld: die Deutschen / Parteiendiktatur: die Stimme abgeben für dreifache Verflüchtigung / den Begriff der Demokratie erlösen / Freiheit eins, zwei und drei / Terrorismus und Kapitalismus: zwei Brüder / Tod und Auferstehung / ...

## Liebe Leserinnen und Leser!

Viele ersehnen sie – und erleben sie nie. Andere haben genug von ihr – und können nichts mit ihr anfangen. Für manche ist sie eine Bürde, für andere das eigentliche Ziel des Menschseins, der Individualität.

Freiheit!

Was ist Freiheit? Wer die Freiheit einbüßt, weil er im Gefängnis sitzt, oder wer aufgrund von diktatorischen politischen Verhältnissen weder rechtliche noch geistige Freiheit leben darf, weiß sie erst recht zu schätzen. Die Freiheit zu erringen gehört zum höchsten Gut des Menschen. Freiheit ist die Kraft, die nur der Mensch erringen kann. Kein Tier ist frei, kein Engel ist frei – allein der Mensch besitzt die Fähigkeit, sich zur Freiheit zu entwickeln. Nur er hat die Möglichkeit, sich immer wieder zwischen Gut und Böse zu entscheiden.

In diesem Flensburger Heft lesen Sie sehr vielfältige Beiträge zum Thema Freiheit - über Menschen, denen die Freiheit genommen wurde; über Menschen, die für ihre Freiheit kämpfen; über ein Volk, das noch nie auch nur den Hauch einer Freiheit kennengelernt hat; über individuelle Freiheitserlebnisse; über die Erziehung zur Freiheit; über Freiheit und Geld sowie über Freiheit und Recht. Daneben lesen Sie über anthroposophische Aspekte des Zusammenhangs von Freiheit und Karma sowie einen langen Aufsatz über Steiners „Philosophie der Freiheit“, in dem beschrieben wird, daß die eigentliche Freiheit des Menschen nur in seinem Denken, in seinem Geiste errungen werden kann

Es grüßt Sie

Ihre

FLENSBURGER HEFTE-Redaktion